

## Auf den Spuren König Otto I. zur Wüstung Benndorf und zu mittelalterlichen Weinbergen

Archäologisch-regionalgeschichtlicher Themenweg als Rundweg bei Kirchhasel/Oberhasel, 6,5 km



### Charakteristik des Wanderweges:

Es ist ein regionalgeschichtlicher Themenweg. Am Wegesrand informieren 6 große Text-Bild-Tafeln über einen Hohlweg als Rest einer mittelalterlichen Fernverkehrsstraße („Königsstraße“), über einen historischen Buntsandsteinbruch und die Geologie der Gegend, über das verlassene Dorf Benndorf und die Gliederung der mittelalterlichen Feldflur, über den Hohen Berg (402 m ü.NN), der der Sage nach eigentlich „Hohnberg“ heißt, über den mittelalterlichen Weinanbau anhand noch vorhandener Weinbergterrassen und über die Thüringer Kleinstaatenverhältnisse bei einem alten Landesgrenzstein von 1740.

Der Rundweg ist 6 km lang. Davon verlaufen 73% auf Naturpfaden, 16% auf geschotterten Wald- und Feldwegen und nur 11% auf asphaltierten Straßen. Vom Rundweg zweigen 4 Stichwege ab. Die Hin- und Rückwege aller Stichwege betragen zusammen noch einmal 2 km auf Naturwegen. Es sind ca. 250 Höhenmeter zu bewältigen. Die Strecke ist mittelschwer. Sie ist familienfreundlich, aber nicht kinderwagentauglich und auch nicht behindertengerecht. Der Weg ist abwechslungsreich. Etwa 2/3 der Strecke verlaufen durch Kiefern- und Heidelbeerwälder, 1 km verlaufen durch die offene Feldflur einer alte Saaleterrasse mit schönen Aussichten ins Haselbachtal und auf die Orte Kirch- und Oberhasel. Rastpunkte sind an der Wüstung Benndorf und auf der Blöschütz vorhanden.

**Anreise:** Bei Anreise mit einem Kraftfahrzeug sind auf dem Dorfplatz Kirchhasel in unmittelbarer Nähe des Start- und Endpunktes Parkplätze vorhanden. Mit der Bahn kann man bis Rudolstadt und von dort mit dem Bus (Kombus-Linie 121/122, [www.kombus-online.eu](http://www.kombus-online.eu)) nach Kirchhasel fahren.

**Einkehrmöglichkeiten:** Speisegaststätte Thüringer Bauernstube (Kirchstraße 5, Tel. 03672-427440, [www.thueringer-bauernstube.de](http://www.thueringer-bauernstube.de)). Kaffee und Kuchen gibt es in der Kaffeestube mit Kleiner Dorf Galerie der Bäckerei Kraft (Catharinauer Str. 1, Di-Sa).

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Thüringer Bauernstube (Kirchstraße 5, Tel. 03672-427440, [www.thueringer-bauernstube.de](http://www.thueringer-bauernstube.de)).



### Wegbeschreibung:

Der Startpunkt liegt in der Ortslage Kirchhasel (200 m ü.NN) an der Straßenecke der Bundesstraße B88/ Riethalgtasse. Dort befindet sich eine Info-Tafel mit Wanderkarte und Wegbeschreibung. Der Weg ist mit 24 Wegweisern und 50 Wegmarkierungen (grünes Kreuz auf weißem Viereck) sowohl im als auch gegen den Uhrzeigersinn sehr gut ausgeschildert, so dass man sich eigentlich nicht verlaufen kann. Zuerst verläuft der Weg bis zum Ende der Riethalgtasse, zweigt an einem Weg-weiser rechts ab. Von da an geht es ca. 120 m bergan bis auf das Buntsandsteinplateau, umrundet das Bergplateau leicht ansteigend bis zum Hohen Berg (385 m ü.NN). Von dort geht es auf dem historischen Mötzelbacher Marktweg hinunter ins Haselbachtal („Hirschgrund“) zur Oberhaseler Kirche (215 m ü.NN). Nach dem Überqueren der Haselbachbrücke in der Ortsmitte verläuft der Weg durch einen Hohlweg (Mötzelbacher Marktgtasse) 35 m berauf auf eine alte Saaleterrasse (Blöschütz). Dort wo der Mötzelbacher Marktweg den über die Blöschütz verlaufende Weg von Kirchhasel nach Teichweiden (Anschluss an den Lutherweg) kreuzt, biegt man nach links in Richtung Kirchhasel ab. Von hier aus sind es durch die Feldflur nur noch 1 km bis nach Kirchhasel. Der Rundweg endet an der Einmündung der Blöschützgtasse auf die Bundesstraße B88.

### Ansprechpartner:

Wegpate ist der Backhausverein Oberhasel e.V., Vorsitzender Jürgen Weyer, Riethalgtasse 17, Tel. 03672-423824, E-Mail: [juergen.weyer@t-online.de](mailto:juergen.weyer@t-online.de). Führungen für Wandergruppen und Schulklassen sind möglich.

Unter der Internetadresse <https://weyer-kirchhasel.jimdofree.com> sind noch weitere Informationen zu dem archäologischen Rundwanderweg und zur Geschichte von Kirch- und Oberhasel einsehbar.

## Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten:

**Kirchhasel** (195 m ü. NN, 573 Einwohner, 1305 das erste Mal urkundlich erwähnt)

Im Ort sind schöne, zum Teil denkmalgeschützte Fachwerkhäuser und die Kirche sehenswert. Ältester Teil der Kirche ist der um 1300 erbaute Turm, der ursprünglich ein alleinstehender Wehrturm war. 1500 ist er als Kirchturm aufgestockt und ein Kirchenlanghaus angebaut worden. Außen links neben der Haupteingangstür befindet sich eine Reliefplatte mit den sogenannten „Kirchhaseler Hammermännchen“. Die Darstellung stammt eventuell aus vorchristlicher Zeit. Im Inneren birgt die Kirche einen wertvollen Schnitzaltar, der um 1500 in einer Saalfelder Werkstatt entstanden ist und dem "Meister des Meckfelder Altars" zugeschrieben wird.

Siehe zur Geschichte von Kirchhasel auch: <https://weyer-kirchhasel.jimdofree.com>

**Oberhasel** (210 m ü. NN, 98 Einwohner. 1349 erstmals urkundlich erwähnt als Ubirn Hasela.)

Im Ort sind schöne, zum Teil denkmalgeschützte Fachwerkhäuser, der sanierte Gemeindesaal aus dem Jahre 1838, das historische Gemeindebackhaus von 1827 und besonders die Kirche sehenswert. Sie stammt aus spätromanischer Zeit. Im Inneren befinden sich ein wertvoller spätgotischer Schnitzaltar und eine Sakramentsnische aus der Zeit um 1500.

Siehe zur Geschichte von Oberhasel auch: <https://weyer-kirchhasel.jimdofree.com>

Jürgen Weyer  
18.12.2020